Die metallfreien Zahnimplantate aus Hochleistungskeramik für Zukunftsorientierte

Ein Zahnimplantat ersetzt kranke oder fehlende Zahnwurzeln im Kieferknochen und ermöglicht eine maximal schonende und komfortable Fixierung künstlicher Kronen in den Zahnlücken. Auf den ersten Blick erscheint dies ein kompliziertes und teures Verfahren zu sein. Bei genauer Betrachtung erweist sich eine Implantation aber als optimale und gesundheitsorientierte Lösung.
Die erhöhte Lebensqualität, die Sie erhalten werden, werden Sie nicht mehr missen wollen. Sie müssen sich nicht mehr mit dem herausnehmbaren Zahnersatz quälen. Die gesunden Nachbarzähne müssen nicht beschliffen werden und bleiben Ihnen länger erhalten. Eine Zahnimplantation ist in der Regel so gut wie schmerzfrei. Zu der zurückgewonnenen Gesundheit, Funktionalität und hervorragenden ästhetischen Versorgung ist ein großer und weiterer Vorteil, daß Keramikimplantate auch ausgezeichnete Langzeitergebnisse aufweisen.

Vollkeramik als Werkstoff für Kronen, Brücken und als neueste Entwicklung auch als Vollkeramik Implantate liegt im Trend.

Die meisten Zahnimplantate werden heute aus einer Titanlegierung angefertigt, welche immer mehr Unverträglichkeiten hervorruft. Der Wunsch nach einem lückenlosen und gepflegten Gebiss wäre wohl bei vielen Patienten mit Titanunverträglichkeit ohne die Alternative der Keramikimplantate nicht möglich. AWI bietet Ihnen diese Alternative.

Warum AWI Implantate?

Neben den hervorragenden ästhetischen Ergebnissen und ausgereiftem technischen Know-How erweisen sich unsere Keramikimplantate als absolut bioverträglich. AWI Implantate werden aus dem metallfreien Werkstoff Zirkondioxid, eine Hochleistungskeramik hergestellt! Dieser Keramikwerkstoff kann somit bei jeder Art von Metallunverträglichkeit und bei Stoffwechselerkrankungen sowie Autoimmunerkrankungen zum Einsatz kommen.

Die Keramik entspricht der natürlichen Zahnfarbe und provoziert keine negativen Reaktionen des Immunsystems, im Gegensatz zu Titan.

Hochleistungskeramik - voll im Trend

Es gibt kein Durchschimmern des dunklen Titan Implantatkerns und keine grauen Metallränder. Der Abheilungsprozess des Weichgewebes stellt sich bei Keramikimplantaten viel besser als bei Titanimplantaten dar. Zirkondioxid zeigt eine äußerst geringe Anlagerung von bakteriellen Zahnbelägen (Plaque), der Hauptursache von Zahnfleischerkrankungen, wie der Parodontitis. Die Risiken der Periimplantitis werden bei AWI Keramikimplantaten so gut wie ausgeschlossen. Voraussetzung hierfür ist natürlich eine korrekt durchgeführte Behandlung durch den Implantologen sowie eine gute Mundhygiene des Patienten.
Die Einheilungsquoten der AWI Keramikimplantate weisen eine Erfolgsrate von über 98% auf.

Wir sind der Meinung, dass die Gesundheit und die erhöhte Lebensqualität nicht als Luxus gelten, sondern für jeden zugänglich sein sollten.